



Die Heiligenfiguren mit Christus am Kreuz im Besprechungsraum des Pfarrhauses in Burkardroth

Christus und die Heiligenfiguren im Pfarrhaus Burkardroth (von Alfred Saam, Zahlbach)

Die beiden aus Eichenholz geschnitzten Heiligenfiguren des Hl. Antonius und des Hl. Franziskus mit einer Höhe von 75 cm standen früher laut mündlicher Überlieferung vom verstorbenen Ludwig Ehrenberg aus Zahlbach in einer kleinen Kapelle neben dem Wohnhaus und Kolonialwaren-Laden von Eduard Hartmann in der heutigen Forstmeisterstraße 56 in Zahlbach. Die kleine Kapelle war stets Station bei Flurgängen und an Fronleichnam. Ungefähr im Jahre 1932 wurde von der Familie Alfred Schmitt ein Hausanbau errichtet und zuvor die Kapelle beseitigt. Laut Überlieferung hatte Pfarrer Ludwig Kolb nichts gegen den Abbruch einzuwenden, um nicht mehr bei Prozessionen in die kleine Kapelle „hineinkriechen“ zu müssen. Die beiden Heiligenfiguren wurden nach dem Abbruch der Kapelle zusammen mit dem Christuskorpus ohne Kreuz, der ebenfalls aus der Kapelle stammte, im Dachboden des Pfarrhauses in Burkardroth aufbewahrt. Vor dem Abbruch des Pfarrhauses, beim Ausräumen des Dachbodens Ende 2005, wurden in einer verstaubten Ecke die Figuren von Alfred Saam wiederentdeckt.



*Die Heiligenfiguren vor der
Renovierung*

Auf seine Initiative hin wurden die Figuren, die laut einigen Kunstexperten um 1900 entstanden sind und einen gewissen künstlerischen Wert besitzen, im Mai 2008 von Kurt Breitenbach aus Gefäll restauriert. Die Kosten von je 300 Euro wurden aus der Kasse der Maria Ehrenberg-Wallfahrer der Pfarrei Burkardroth und von der Bruderschaft der Kreuzberg-Wallfahrer aus Würzburg übernommen. Beim traditionellen Gottesdienst der Maria Ehrenberg-Wallfahrer am 18. Oktober 2008 wurden die beiden Heiligenfiguren von Wallfahrtsleiter Alfred Saam und Pater Maximilian sowie Heribert Bulla von der Kreuzbruderschaft Würzburg an Kaplan Michael Kubatko in Vertretung von Pfarrer Marcus Lux, für das neue Pfarrhaus in Burkardroth überreicht. In einer kurzen Rede sagte Pater Maximilian schmunzelnd dazu: „Ich bin ein bisschen beleidigt, dass es ein brauner Franziskus ist.“ Denn er selbst ist ein „schwarzer“. Ernster fügte er an, dass das Verhältnis untereinander sehr brüderlich sei.

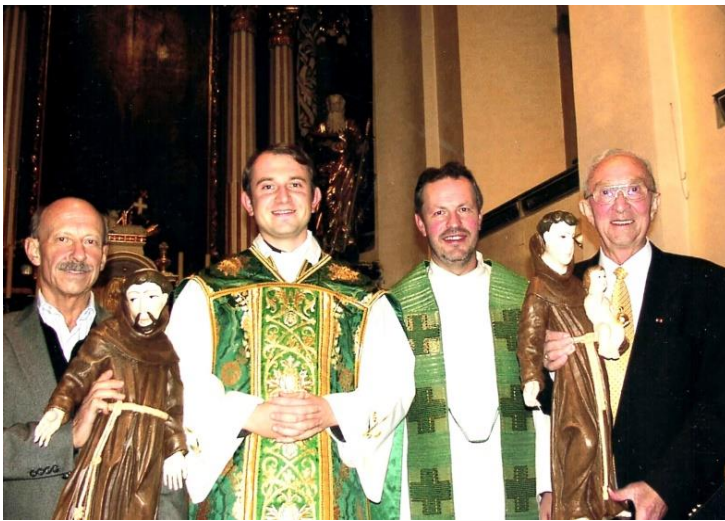
Pater Maximilian freute sich, in der Hl. Messe auf all diejenigen zutreffen, die für die Würzburger Wallfahrer so gute Gastgeber sind- eine Gelegenheit die sich erstmals ergibt. Im Anschluss hatten Magda Bezold und Alfred Saam für all diejenigen, die immer wieder zum Gelingen der Wallfahrt beitragen, eine Brotzeit im Pfarrheim organisiert. Etwas später wurden die Figuren zusammen mit dem Christus am Kreuz im Besprechungsraum des Pfarrhauses angebracht, wo sie zur Zierde einen würdigen Platz einnehmen.

Quellen: Ludwig Ehrenberg, Zahlbach †,
Archiv: Saale Zeitung

Kolonialwarengesch.
von E. Hartmann



Die kleine Kapelle neben dem Lebensmittelladen Hartmann in Zahlbach



Übergabe der Heiligenfiguren am 18. 10.2008 an Kaplan Michael Kubatko durch die Kreuzbruderschaft Würzburg und den Maria Ehrenbergwallfahrern Burkardroth, v. li.: Heribert Bulla, Kaplan Michael Kubatko, Pater Maximilian u. Alfred Saam Foto: Annett Lüdeke, Saale Zeitung



Eine Taube, die den Hl. Geist darstellt, die wahrscheinlich auch aus der Kapelle in Zahlbach stammt, wurde ebenfalls auf dem Dachboden gefunden und von Kurt Breitenbach restauriert und vergoldet. Sie ist am Eingang zum Pfarrbüro angebracht, wo sie jedem Besucher ins Auge fällt und vielleicht so manche Erleuchtung bringt.

*Text/Fotos: Alfred Saam, Zahlbach
Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt*